

Die Abteilung Business Law lädt ein zum 86. Forschungslunch

In der Abteilung Business Law (ABL) ist die wirtschaftsjuristische Kompetenz innerhalb der ZHAW konzentriert. Seit 10 Jahren informiert die ABL regelmässig im Rahmen eines Lunches über F+E-Projekte aus dem weiten Feld des Wirtschaftsrechts.

Als nächstes Projekt stellen wir vor:

Blockchain und Datenschutz

Blockchain und Datenschutz sind zwei Forschungsgebiete, deren praktische Bedeutung in den letzten Jahren rasant zugenommen hat. Die Blockchain ermöglicht einen dezentralen und effizienten Informationsaustausch. Mit dem Datenschutz sollen Persönlichkeitsrechte natürlicher Personen geschützt werden, indem Regeln für das Bearbeiten von Personendaten vorgeschrieben werden.

Blockchain und Datenschutz verfolgen Interessen, die auf den ersten Blick schwierig zu vereinbaren sind. Mit dem Datenschutz sollen Datenbearbeiter in die Verantwortung gezogen werden. Die erste Schwierigkeit liegt darin, dass bei öffentlichen Blockchains die Datenbearbeitung dezentral erfolgt. Ferner gilt im Datenschutzrecht die Idee der Datenminimierung, wonach Personendaten sparsam erhoben und verbreitet werden müssen. Im Gegensatz dazu werden bei öffentlichen Blockchains Kopien der Daten an alle Teilnehmer am Netzwerk versendet. Schliesslich gewähren Erlasse zum Datenschutz das Recht, Personendaten zu berichtigen oder zu löschen. Blockchains sind dagegen in der Regel unveränderbar.

[Bruno Pasquier](#), Dozent am Zentrum für Unternehmens- und Steuerrecht nimmt an mehreren Projekten zum Verhältnis von Blockchain und Datenschutz teil.

Wann:

Mittwoch, 04. März 2020, 12.00 – 13.00 Uhr

Wo:

Abteilung Business Law, Gertrudstrasse 15, 8400 Winterthur im Raum SG U1.27 (UG)

Kulinarisches:

Es wird eine Mittagsverpflegung angeboten. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 28. Februar 2020 bei Branko Djukic unter djuk@zhaw.ch an.

Sabine Steiger-Sackmann,
Forschungsverantwortliche ABL

Philipp Sieber,
Stv. Abteilungsleiter ABL